

TRAUZEUGENAFFÄRE

Habecks Staatssekretär Graichen muss das Wirtschaftsministerium verlassen

Wirtschaftsminister Robert Habeck hatte lange an seinem engen Vertrauten festgehalten. Graichen hatte großen Anteil an vielen Initiativen des Ministeriums.

Daniel Delhaes, Martin Greive, Julian Oik, Klaus Stratmann

17.05.2023 • Update: 17.05.2023 - 15:04 Uhr • [32 Kommentare](#) • [9 x geteilt](#)



Robert Habeck und Patrick Graichen

Graichen war vorgeworfen worden, Interessenkonflikte nicht offengelegt zu haben.
(Foto: dpa)

Berlin. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat den Rückzug des umstrittenen Energie-Staatssekretärs Patrick Graichen bestätigt. Dies sei am Dienstagabend in einem gemeinsamen Gespräch entschieden worden, sagte der Grünen-Politiker am Mittwoch in Berlin. „Es ist der eine Fehler zu viel“, sagte Habeck. Es sei eine weitreichende, schwere Entscheidung. „Es geht aber darum, das Vertrauen in die Arbeit dieses Hauses als Institution zu schützen“, so der Vizekanzler.

Der Staatssekretär soll demnach in den einstweiligen Ruhestand versetzt werden. Hintergrund ist die geplante finanzielle Förderung eines Projekts des BUND-Landesverbands Berlin.

Habeck sagte, er wisse seit Dienstag vergangener Woche von dem Vorgang. Eine erste kursorische Einschätzung sei aber entlastend ausgefallen – was sich mit einer gründlicheren Prüfung geändert habe.

So habe Graichen im November 2022 eine Liste mit „Projektskizzen“ gebilligt. Bei einer davon sei es um ein Vorhaben des Landesverbands Berlin des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) gegangen mit einer Summe von knapp 600.000 Euro. Graichens Schwester sei bis Mai 2022 Landesvorsitzende beim BUND in Berlin gewesen. Aktuell ist sie dort Mitglied im Vorstand.

THEMEN DES ARTIKELS



Bundesregierung	<input type="checkbox"/>	Bild	<input type="checkbox"/>	Umweltschutz	<input type="checkbox"/>
Energie- und Umweltpolitik	<input type="checkbox"/>	Wirtschaftspolitik	<input type="checkbox"/>	Robert Habeck	<input type="checkbox"/>
Bundesnetzagentur	<input type="checkbox"/>	Europarat	<input type="checkbox"/>	Olaf Scholz	<input type="checkbox"/>
Annalena Baerbock	<input type="checkbox"/>				

Das Projekt sei als förderwürdig eingestuft worden, eine finale Entscheidung damit nur noch Formsache gewesen. Geld sei aber noch nicht geflossen, sagte Habeck. Der Vorgang hätte Graichen weder vorgelegt werden dürfen, noch hätte er ihn abzeichnen dürfen. Es handle sich um einen Compliance-Verstoß, also einen Verstoß gegen interne Ethikregeln.

Neben der Förderentscheidung gebe es einen zweiten Vorgang, der nach Einschätzung Habecks „in einem Graubereich“ liegt, erklärte Habeck nun. So sei Felix Matthes vom Öko-Institut in eine Expertenkommission zur Energiewende berufen worden. „Auch hier kommt nun die vertiefte Prüfung, die seit gestern vorliegt, zu dem Schluss, dass der Anschein der Parteilichkeit besser hätte vermieden werden sollen“, sagte Habeck.

Der Topmitarbeiter von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (beide Grüne) war zuvor wegen seiner Beteiligung an der Auswahl für den Chefposten der bundeseigenen Deutschen Energie-Agentur (Dena) in die Kritik geraten. So hatte Graichen seinem Trauzeugen Michael Schäfer zu dem lukrativen Job verholfen, ohne die persönliche Beziehung zu erwähnen.

Sowohl Graichen als auch Habeck sprachen später von einem Fehler, der Minister hatte sich zunächst aber vor seinen Staatssekretär gestellt.

Diskussion über die Nachfolge läuft bereits

Die Entscheidung über Graichens Ausscheiden kam kurzfristig. Ein ranghoher Beamter zeigte sich kurz vor Habecks Statement am Mittwochvormittag noch überrascht von der Entscheidung. Als möglicher Nachfolger Graichens werden einige Kandidaten gehandelt, unter anderem Tobias Goldschmidt. Der 41-jährige Politikwissenschaftler aus Haselünne hat sich als Energiewende-Minister von Schleswig-Holstein einen Namen gemacht. Der Grünen-Politiker gilt als pragmatisch und konsensorientiert.

Neue Details um Grünen-Staatssekretär: Graichen räumt Posten

Außerdem fällt der Name Kerstin Andreae. Die Grüne ist mittlerweile Chefin des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Ihre Berufung könnte jedoch daran scheitern, dass Habeck sich nicht gleich die nächste Diskussion ins Haus holen will, indem er jemanden von einem Wirtschaftsverband holt.

Auch der Name Klaus Müller fällt. Habeck hatte ihn erst im vergangenen Jahr zum Präsidenten der Bundesnetzagentur gemacht. Laut der „Bild“-Zeitung soll Habeck jedoch schon mit Müller um den Posten als Staatssekretär verhandeln.

Ebenfalls wird Ingrid Nestle immer wieder genannt. Nestle ist Grünen-Bundestagsabgeordnete und war von 2012 bis 2017 Staatssekretärin im schleswig-holsteinischen Energiewende-Ministerium – unter dem damaligen Landesminister Robert Habeck. Die Wirtschaftsingenieurin genießt innerhalb und außerhalb der Partei einen hervorragenden Ruf als Energie-Expertin.

Neben der Trauzeugenaffäre hatte es auch weitere Kritik an weiteren personellen Verflechtungen Graichens gegeben: Graichens Schwester, verheiratet mit dessen Staatssekretärs-Kollegen Michael Kellner, arbeitet wie auch ihr Bruder beim Öko-Institut – einer Forschungseinrichtung, die Aufträge vom Bund bekommt. Das Ministerium betonte, Kellner und Graichen seien nicht an Ausschreibungen beteiligt gewesen, auf die sich das Öko-Institut hätte bewerben können.

Habeck und Graichen hatten noch in der vergangenen Woche den Mitgliedern der Ausschüsse für Wirtschaft sowie Klimaschutz und Energie hinter verschlossenen Türen Rede und Antwort gestanden.

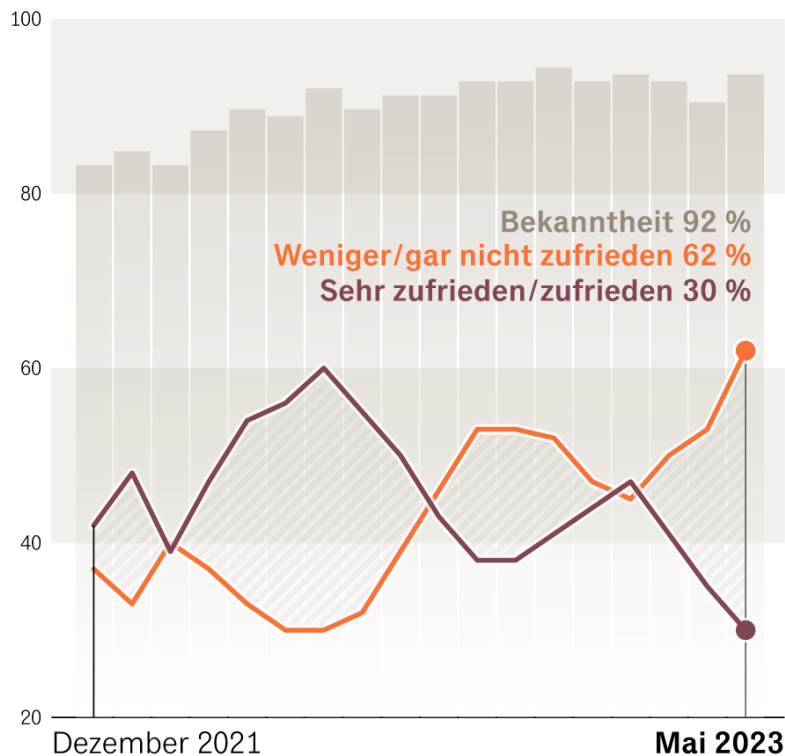
Habeck erklärte anschließend, an Graichen festzuhalten. „Ich habe entschieden, dass Patrick Graichen wegen dieses Fehlers nicht gehen muss“, sagte Habeck. Nun verliert Habeck aber doch einen seiner wichtigsten Mitsstreiter bei der Energiewende.

Graichen hatte sich als Chef der Denkfabrik Agora Energiewende einen Namen gemacht, Habeck holte ihn daraufhin nach Amtsübernahme Ende 2021 als Staatssekretär ins Wirtschaftsministerium. Dort hatte Graichen maßgeblichen Anteil an den tiefen Eingriffen in das Energieversorgungssystem, die in Folge des Ukrainekriegs notwendig geworden waren.

Bundeswirtschaftsminister

Sinkende Zufriedenheit

ARD-Deutschland-Trend: Wie zufrieden Sie mit der politischen Arbeit von **Robert Habeck**?



Fehlende Werte zu 100 Prozent durch „nicht kennen oder nicht beurteilen können“.
HANDELSBLATT **Quelle:** Infratest dimap

In den vergangenen Wochen musste er insbesondere das Gebäudeenergiegesetz (GEG) retten. Das erwies sich als eine seiner größten Herausforderungen. Der GEG-Entwurf aus den Ministerien Wirtschaft und Bau sorgte für umfassende Kritik. Von Klimapolitik mit der Brechstange ist die Rede. Graichens Chef Robert Habeck muss viel Energie darauf verwenden, die Lage zu beruhigen. Der Wirtschaftsminister versucht, Probleme mit großzügigen Finanzierungszusagen kleinzureden.

Bundeskanzler Scholz: „Habe mit Graichen gut zusammengearbeitet“

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat zurückhaltend auf die Entlassung Graichens reagiert.

Er sei „heute“ darüber informiert worden und habe das zur Kenntnis genommen, sagte Scholz am Mittwoch am Rande des Gipfeltreffens des Europarats in der isländischen Hauptstadt Reykjavik auf Nachfrage.

„Mit Herrn Graichen selbst habe ich gut zusammengearbeitet, und ich gehe davon aus, dass der Wirtschaftsminister jetzt seine Arbeit mit voller Kraft fortsetzt.“ Auf weitere Nachfrage, ob der Schritt zu spät gekommen sei, ging der Kanzler nicht ein.

Außenministerin Annalena Baerbock hat Graichens Verdienste für die Energiewende gewürdigt, aber zugleich Verständnis für den Schritt

geäußert. „Robert Habeck hat uns mit seinem Team gut durch einen schwierigen Winter gebracht und die Energiewende in Deutschland massiv beschleunigt. Das ist auch ein Verdienst von Patrick Graichen“, sagte Baerbock am Mittwoch am Rande ihres Besuchs im Wüsten-Emirat Katar am Persischen Golf.

Habecks Entscheidung sei nicht einfach gewesen. „Aber ich verstehe sie – auch um unsere volle Kraft weiter der Energiewende zu widmen.“

Graichen verlor zuletzt auch in der Regierung an Beliebtheit

Der Entwurf, über den so heftig gestritten wird, trägt Graichens Handschrift: Er hat die elektrische Wärmepumpe zur einzigen Option erhoben. Graichen hat gute Argumente auf seiner Seite. Aber seine Rigorosität, das geplante Aus für neue Öl- und Gasheizungen, sorgte zuletzt für Verdross.

Graichen sei innerhalb der Bundesregierung „der Stachel im Fleisch“ gewesen, hieß es in Regierungskreisen. „Graichen macht sich gerade richtig viele Feinde“, sagte ein hochrangiges SPD-Regierungsmitglied, schon bevor die Trauzeugenaffäre publik wurde.

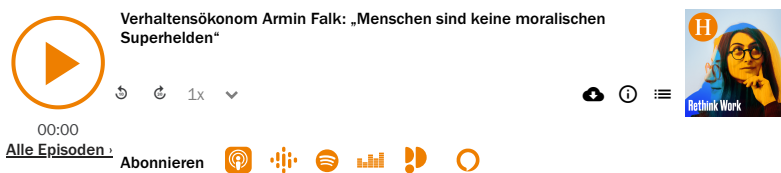
Auch bei den Grünen eckte Graichen an. So musste Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) hinnehmen, dass in dem Beschleunigungsgesetz zum Bau von Windanlagen an Land der Naturschutz an Bedeutung verlor. Ein entsprechender Leitfadensatz zur praktischen Umsetzung stieß erst heute auf scharfe Kritik des Naturschutzbundes.

Die FDP begrüßte Habecks Entscheidung. Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit sei gegenseitiges Vertrauen, sagte Reinhard Houben, wirtschaftspolitischer Sprecher der Liberalen. „Da dieses offensichtlich nicht mehr gegeben war, ist die Entlassung von Staatssekretär Graichen folgerichtig“, so Houben.

CDU-Generalsekretär Czaja: Ausscheiden von Graichen überfällig

CDU-Generalsekretär Mario Czaja bezeichnete Graichens Ausscheiden aus dem Wirtschaftsministerium als richtig und überfällig. Endlich ziehe Minister Robert Habeck (Grüne) Konsequenzen, sagte Czaja am Mittwoch der Deutschen Presse-Agentur.

„Denn die Vorwürfe gegen seinen engsten Vertrauten wiegen schwer. Sie werfen weitere Fragen nach den Abläufen im Wirtschaftsministerium auf.“ Es brauche nun vollständige Transparenz. Seilschaften und Vetternwirtschaft müssten restlos aufgeklärt werden.



Czaja mahnte mit Blick auf den geplanten Umstieg auf Heizungen mit erneuerbaren Energien, Habeck müsse seine Politik jetzt in die richtigen Bahnen lenken. „Für einen nachhaltigen Klimaschutz ohne soziale Kälte. Und vor allem mit den Menschen und nicht gegen sie. Nur so kann Klimaschutz gelingen.“

Für Habeck ist der Abgang Graichens ein bitteres Eingeständnis, nachdem er seinen Staatssekretär zunächst gegen alle Rücktrittsforderungen verteidigt hatte. Und das nächste Problem könnte schon warten.

So gerät auch ein weiterer Staatssekretär Habecks in die Kritik: Udo Philipp. Philipp ist für die Digitalstrategie der Bundesregierung verantwortlich, nach einem Bericht von „Business Insider“ allerdings selbst an mehreren Start-ups beteiligt. Die Namen gibt Philipp nicht preis. Es sei jedoch „sichergestellt, dass ich mit möglichen Entscheidungen zu den Unternehmen nicht befasst werde“, teilt er mit.

Der Fall dürfte kommenden Mittwoch eines der Kernthemen werden. Die Union hatte am Dienstag eine erneute Befragung von Habeck und Graichen im Bundestag vor den Ausschüssen Klima und Wirtschaft beantragt.

FDP-Politiker Houben kündigte an, den Fall Philipp in der Befragung näher beleuchten zu wollen. Nachdem die Frage um Herrn Graichen geklärt ist, folgt am kommenden Mittwoch eine Debatte über Staatssekretär Philipp. Im Sinne von Transparenz und Integrität sei es richtig, dass Abgeordnete ihre Nebeneinkünfte und Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften angeben müssten. „Diese Auskunftspflicht sollte auf politische Spitzenbeamte wie Staatssekretäre ausgeweitet werden“, fordert Houben.




Offenbar will man auch nach Graichens Abgang an dem Termin festhalten – möglicherweise dann ohne den geschassten Staatssekretär. Im Vergleich zur Befragung vergangene Woche haben SPD und FDP nach Handelsblatt-Informationen aus Koalitionskreisen diesmal einer öffentlichen Sitzung zugestimmt.

Mit Agenturmaterial

Mehr: [Die Krise des Wirtschaftsministers wird zur Krise für Grüne und Klimaschutz](#)

[Hinweis an die Redaktion >>](#)

STARTSEITE

E-MAIL POCKET FLIPBOARD   

Mehr zu: Trauzeugenaffäre - Habecks Staatssekretär Graichen muss das Wirtschaftsministerium verlassen

THEMEN		
<p>WIRTSCHAFTSPRÜFUNG</p> <p>PwC-Chef warnt: „Das Risiko von Fehlverhalten und Betrug in Unternehmen wächst“</p>	<p>DIGITALE TRANSFORMATION</p> <p>Steuerabteilungen von Unternehmen haben jetzt die Chance, Prozesse zu automatisieren</p>	<p>SOFTWAREKONZERN</p> <p>Partnerschaft mit Microsoft: SAP integriert KI-Sprachmodelle in seine Produkte</p>
<p>EINZELHANDEL</p> <p>Wo uns im Supermarkt schon künstliche Intelligenz begegnet</p>	<p>SOFTWAREHERSTELLER</p> <p>Spesenabrechnung per Sprachbefehl? Welche Pläne SAP für Künstliche Intelligenz wie ChatGPT hat</p>	<p>SOFTWAREKONZERN</p> <p>Microsoft macht schreibenden Chatbot bald über Cloud-Dienst verfügbar</p>